OKTOBER 2026

Newsletter

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

Kreis Recklinghausen

LIEBE LESER*INNEN,

mit frischem Schwung blicken wir auf einen ereignisreichen Herbst. Ob neue Impulse für Schulen, starke Projekte gegen Diskriminierung oder gelebte Teilhabe vor Ort – Integration lebt vom Mitmachen. Viel Freude beim Lesen!

Ihr
Lukas Walter,
Ressortleitung Kommunales Integrationszentrum Recklinghausen



INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM KI

HIER KLICKEN

- Vorstellung Frau Dr. Ann-Kathrin Besemann-Schulte
- Sprachförderung durch Unterrichtsgespräche
- Ein Jahr voller Geschichten Bücherkoffer Abschluss Martin-Buber, Marl
- Erfolgreiche Onlineveranstaltung: „Im Abseits – Rassismus im Fußball“
- Rucksack Schule
- Religiöse Rechte im Fokus
- Neues aus dem Projekt NetVest

UNSERE VERANSTALTUNGEN

HIER KLICKEN

- Lesung mit Hamed Abdel-Samad und Philipp Peyman Engel
- Vielfalt stärken, Diskriminierung abbauen: Workshops für Schulen

WAS IST LOS IM KREIS?

HIER KLICKEN

- Kommunales Integrationsmanagement - Gladbeck
- „Malen im Park“ lud auch in diesem Jahr wieder dazu ein, unter freiem Himmel zu malen

EURE VERANSTALTUNGEN

HIER KLICKEN

- Fotoshooting: „Gesichter Gegen Rechts“ in Gladbeck
- Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam (Denk Dran e.V.)
- Demokratietreff Recklinghausen: Terminvorschau

KURZ ERKLÄRT

HIER KLICKEN

- Safe Space

LESENSWERTES & PRESSESCHAU

HIER KLICKEN

- Nationaler Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2026“
- NRW-Familienbericht & Stärkung der Zivilgesellschaft
- RIAS-Jahresbericht 2025: Antisemitismus dokumentieren
- NaDiRa-Monitoringbericht 2026: Rassismus in Deutschland

E-Mail: ki@kreis-re.de - Herner Str. 33 Recklinghausen - Tel.: 02361 53 3397

VORSTELLUNG FRAU DR. ANN-KATHRIN BESEMANN-SCHULTE

Dezernentin C

Wer bist du?

Mein Name ist Dr. Ann-Kathrin Besemann-Schulte. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe einen siebenjährigen Sohn. Ich bin in Datteln geboren und lebe auch dort, so dass ich ein Kind des Kreises Recklinghausen bin. Seit Juli 2026 leite ich das Dezernat C (bzw. vorher seit Oktober 2017 den Fachbereich C, Ordnung, Recht und Sicherheit) bei der Kreisverwaltung Recklinghausen. Im Zuge der Organisationsänderung im Juli dieses Jahres ist neben dem Fachdienst 39 – Veterinärwesen- auch der Fachdienst 58 -Integration- Teil meines Dezernats geworden. Zu dem Dezernat C gehören darüber hinaus die Fachdienste 30- Recht-, 32 – Ordnung-, 36 -Straßenverkehr- und 38 -Bevölkerungsschutz-.
Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften und dem daran anschließenden Referendariat sowie meiner Promotion habe ich ab Februar 2009 zunächst in einer Kanzlei in Münster gearbeitet. Schon etwas mehr als ein Jahr später führte mich mein beruflicher Weg zur Kreisverwaltung Recklinghausen. Dort begann ich meine Tätigkeit am 01.06.2010 im FD 30 - Recht – als Sachbearbeiterin und übernahm ab Juni 2013 die Leitung des Fachdienstes 30 -Recht- bis diese im Februar 2018 aufgrund der Wahrnehmung der Fachbereichsleitung C -Ordnung, Recht und Sicherheit- neu besetzt wurde.

Neben dem Landrat und dem Kreisdirektor sowie dem Fachdezernenten 1 bin ich Mitglied des Verwaltungsvorstandes seit Juni 2023.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und meinen Freunden. Wenn ich Zeit habe, lese ich auch gerne oder gehe ins Fitnessstudio.

Was ist dir bei der Zusammenarbeit mit den vielen unterschiedlichen Bereichen wichtig?

Unabhängig davon, in welchem Aufgabenbereich wir uns bewegen, lege ich großen Wert auf den kooperativen Führungsstil. Eine offene Kommunikation in alle Richtungen sowie transparente und nachvollziehbare Entscheidungswege sind mir besonders wichtig.
Ich sage immer wieder, dass meine Tür für alle Mitarbeitenden offensteht und ich auch telefonisch erreichbar bin. Diese Offenheit, aber auch Empathie und Wertschätzung sowie eine konstruktive Fehlerkultur sind für mich wichtige Grundlagen guter Zusammenarbeit und Erwartungen, die ich auch an alle Führungskräfte in meinem Verantwortungsbereich habe.



Was verbindest du mit deiner neuen Aufgabe und dem Kommunalen Integrationszentrum?

Mit dem Kommunalen Integrationszentrum bzw. dem Fachdienst 58 -Integration- ist ein für mich neuer und sehr spannender Aufgabenbereich hinzugekommen. Ich freue mich darauf, die vielfältigen Aufgaben des Fachdienstes 58 -Integration- und vor allem die Menschen dahinter besser kennenzulernen.
Mein erster Besuch an der Steinstr. und der Herner Str. hat mir sehr gut gefallen, da ich sehr nette Kollegen*innen kennengelernt habe, die wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten für die Integration und für die Menschen im Kreis Recklinghausen wahrnehmen. Die Vorstellung der verschiedenen Aufgabenbereiche hat mich beeindruckt. Ich möchte mich auch noch einmal bedanken, dass ich beim Teamevent des KI teilnehmen durfte und sehr gut integriert wurde.
Ich möchte die Arbeit des Fachdienstes 58 -Integration- aufmerksam begleiten, die vorhandenen Expertise nutzen und gemeinsam mit den Mitarbeitenden und den weiteren Akteurinnen und Akteuren daran arbeiten, die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

AUS DEM KI



Sprachförderung durch Unterrichtsgespräche

Am 11. Juni 2026 fand der digitale WirkIMPULS mit Prof.in Miriam Morek (Universität Duisburg-Essen) statt. Die Veranstaltung zeigte Lehrkräften, wie Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource in Unterrichtsgespräche integriert werden kann. Vorgestellt wurden praxiserprobte Gesprächswerkzeuge und Aufgabenformate, um mündliche Diskurskompetenzen, Argumentation und fachliche Teilhabe gezielt zu fördern.

Ein Jahr voller Geschichten Bücherkoffer Abschluss Martin-Buber, Marl

Am 30. Juli 2026 feierte die Martin-Buber-Schule in Marl den Abschluss ihres erfolgreichen Bücherkofferjahres. Drei zweite Klassen erhielten Urkunden und Büchergeschenke. Dank eines engagierten Vorleseworkshops für Eltern und des großen Einsatzes der Lehrkräfte verband das Programm Schule und Familie nachhaltig. Das Leseförderprojekt wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt.





Erfolgreiche Onlineveranstaltung: „Im Abseits – Rassismus im Fußball“

In der Onlineveranstaltung „Im Abseits – Rassismus im Fußball“ des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Recklinghausen beleuchtete Patrick Arnold (LAG Fanprojekte NRW) Diskriminierungen im Profi- und Amateursport. Anhand regionaler Fälle wurden Ursachen und Dynamiken sichtbar gemacht. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden praxisnahe Handlungsoptionen, Präventionsansätze und Zivilcourage gegen Rassismus.

HIER KLICKEN

AUS DEM KI



Rucksack Schule

Am 11. September 2026 nahmen Elternbegleiterinnen an der Qualifizierung „Von der Alltagssprache zur Bildungssprache“ mit Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin teil. Anhand praktischer Übungen lernten sie, Kinder im Grundschulalter beim Wortschatzaufbau und sprachlichen Anforderungen gezielt zu unterstützen. Die Fortbildung bot praxisnahe Impulse und sammelte Bedarfe für das nächste Fortbildungsjahr.

Religiöse Rechte im Fokus

Wer sind die Akteur*innen der religiösen Rechten, welche Ideologien vertreten sie und welchen Einfluss nehmen sie auf gesellschaftliche Debatten? Mit diesen Fragen beschäftigte sich unsere Onlineveranstaltung „Religiöse Rechte im Fokus: Strukturen, Ideologien, Einfluss“ gemeinsam mit der Expertin Annika Pohl von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus (BAG K+R).



Sie erläuterte Strukturen, Netzwerke und Strategien der religiösen Rechten und zeigte auf, welche Rolle Themen wie Antifeminismus, traditionelle Geschlechterbilder und christliche Identitätspolitik spielen. Die Veranstaltung bot wichtige Einblicke in ein Phänomen, das zunehmend Einfluss auf Politik und Gesellschaft nimmt.

HIER KLICKEN

AUS DEM KI

NEUES AUS DEM PROJEKT NETVEST

Gadjé-Rassismus - Geschichte, Bilder und Empowerment von Sinti*zze und Rom*nja



Am 11. Juni 2026 führte Cerenja e.V. einen interaktiven Workshop in der 9. Klasse der Ernst-Immel-Realschule in Marl durch. Mit Filmen, Übungen und Diskussionen wurden die Jugendlichen für Rassismus, Ausgrenzung und Rom*nja-Geschichte sensibilisiert. Die Veranstaltung vermittelte wichtige Impulse für einen vorurteilsfreien, diskriminierungskritischen Schulalltag.



Lesezeit in der Steinstraße 72 in Gladbeck

Am 1. Juli lauschten die Kinder in der Leseecke der Steinstraße der zweisprachigen Kamishibai-Geschichte „Wer hat mein Eis gegessen?“ auf Deutsch und Türkisch. Spielerisch erlebten sie Mehrsprachigkeit und Erzählkunst. Im Anschluss gab es für alle leckeres Wassereis und eine gemeinsame Bastelaktion, die die Geschichte kreativ abrundete.

Digitale Welten verstehen: Wie Eltern ihre Kinder sicher begleiten



Am 10. Juli fand in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamts eine Informationsveranstaltung zum Thema „Medienkonsum“ für Eltern statt. Im Fokus standen Orientierungshilfen: feste Bildschirmzeiten, Altersgrenzen, Schutz vor Online-Gefahren sowie die Vorbildfunktion der Eltern. Gemeinsam wurden praxistaugliche Strategien für den Familienalltag erarbeitet.



Arbeitnehmerrechte im Fokus: Informationsveranstaltung in Oer-Erkenschwick

Am 24. September 2026 fand in Oer-Erkenschwick eine Informationsveranstaltung zu Arbeitnehmerrechten statt, organisiert in Kooperation mit Arbeit und Leben NRW. Teilnehmende erhielten praktische Einblicke in Arbeitsverträge, Arbeitszeiten sowie gesetzliche Rechte und Pflichten. Zudem wurden konkrete Handlungsschritte bei Problemen am Arbeitsplatz besprochen.

UNSERE VERANSTALTUNGEN

Lesung mit Hamed Abdel-Samad und Philipp Peyman Engel

Der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und der anschließende Krieg im Gazastreifen haben den Nahostkonflikt erneut in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt – auch in Deutschland.
Hamed Abdel-Samad und Philipp Peyman Engel diskutieren aktuelle Entwicklungen und zentrale Fragen des Konflikts. Dabei geht es unter anderem um das Vorgehen Israels im Gazastreifen, die Rolle der Hamas, die Haltung Deutschlands sowie mögliche Perspektiven für die Zukunft der Region.

In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Westfalen.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail an ki@kreis-re.de mit dem Betreff „Israel“ an.

28.10.2026 | 19:30 | Jüdisches Museum Westfalen, Julius-Ambrunn-Straße 1, 46282 Dorsten

Vielfalt stärken, Diskriminierung abbauen: Workshops für Schulen

Wie wirken Vorurteile in unserer Gesellschaft und wie können wir Diskriminierungsmechanismen besser verstehen? Mit unseren interaktiven Schulangeboten schaffen wir Raum für eine grundlegende Auseinandersetzung mit Diversität, Gleichwertigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Darauf aufbauend vertiefen wir zentrale Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit: Antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus. Durch vielfältige, altersgerechte pädagogische Methoden erhalten Schüler*innen ein tieferes Verständnis für historische wie aktuelle Ausgrenzungsmuster – und lernen, wie ein respektvolles, solidarisches Miteinander im Schulalltag gelingt.

Aktuelle Termine: 01.10.2026 und 15.10.2026: Ernst-Immel-Realschule. Hinweis: Bei diesen Terminen handelt es sich um schulinterne Projekte, weshalb keine externe Anmeldung möglich ist.

Holen Sie das Projekt an Ihre Schule! Haben auch Sie Interesse, im Jahr 2027 einen solchen **kostenlosen** Workshop an Ihrer Schule durchzuführen? Wir freuen uns über Ihre Anfrage und unterstützen Sie gerne bei der Planung und Umsetzung.

Kontakt & Anfrage: Albert Rodon HIER KLICKEN

WAS IST LOS IM KREIS :KOMMUNALES INTEGRATIONSMANAGEMENT - GLADBECK

Hinter den Angeboten im Kreis Recklinghausen stehen Menschen mit Herz und Fachwissen. Auch in dieser Ausgabe möchten wir euch Mitarbeiterinnen im KIM vorstellen. Annemarie May und Sara Hamed Bouharrou begleiten zugewanderte Menschen vor Ort in Gladbeck auf ihrem Weg der Integration.

Im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) begleiten wir Menschen mit internationaler Familiengeschichte bei unterschiedlichen Anliegen und unterstützen sie im Integrationsprozess. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Ratsuchenden im Mittelpunkt. Ziel ist es, Selbstständigkeit, Orientierung und Sicherheit im Alltag nachhaltig zu stärken.

Die Themen, mit denen Menschen zu uns kommen, sind vielfältig. Sie reichen von Sprache, Schule und Ausbildung über Arbeit und Wohnen bis hin zu Familie, Gesundheit oder dem Aufenthaltsstatus. Manchmal geht es um eine konkrete Frage, manchmal kommen mehrere Themen gleichzeitig zusammen. Gemeinsam erarbeiten wir die vorhandenen Möglichkeiten und priorisieren die Themen. Bei Bedarf stellen wir Kontakt zu Beratungsstellen, Behörden oder anderen Einrichtungen her, da wir eng mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in Gladbeck zusammenarbeiten.

Das Kommunale Integrationsmanagement ist ein freiwilliges, kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung bei einem persönlichen Anliegen benötigen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Kontakt:

Annemarie May
Telefon: 02043 99 28 56
E-Mail: a.may@kreis-re.de

Sara Hamed Bouharrou
Kontakt:
Telefon: 02043 99 20 57
E-Mail:
s.hamedbouharrou@kreis-re.de

Adresse:
Büro für interkulturelle Arbeit
Goetheplatz 2
45964 Gladbeck

WAS IST LOS IM KREIS: „MALEN IM PARK“ LUD AUCH IN DIESEM JAHR WIEDER DAZU EIN, UNTER FREIEM HIMMEL ZU MALEN

Nach dem erfolgreichen Start der Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr, wurden auch diesmal wieder einzelne Parks in der Stadt zu Freiluftateliers. Alle interessierten Menschen waren wieder herzlich willkommen.

Bei schönstem Wetter waren zu der Auftaktveranstaltung am 15.07.26 vor allem Familien mit Kindern für zwei Stunden in den Jovypark gekommen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weiter ging es am 05.08. mit der zweiten Veranstaltung im Nordpark.

Hier haben sich ca. 50 Teilnehmende auf der großen Wiese vor dem Spielplatz eingefunden, um sich auf umliegenden Bänken oder auf Picknickdecken einen Platz zum Malen zu suchen und mit viel Freude eigene Bilder individuell zu gestalten.

Einige Teilnehmende sind bereits im Vorjahr dabei gewesen oder durch das Angebot im Jovypark dazu motiviert worden, auch an den weiteren Terminen teilzunehmen.

Leinwände und Material wurden wie im letzten Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt und auch diesmal sind wieder viele tolle Kunstwerke entstanden, die an einen gemeinsamen Nachmittag erinnern.

Die Abschlussveranstaltung fand in der zweiten Septemberwoche im Sportpark Mottbruch statt.

Die durchgängig positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass die Veranstaltungsreihe auf jeden Fall auch im kommenden Jahr wiederholt werden sollte.









EURE VERANSTALTUNGEN

Fotoshooting: „Gesichter Gegen Rechts“ in Gladbeck

Setze ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte! Am Freitag, 2. Oktober 2026, macht die bundesweite Fototour von 14:00 bis 18:00 Uhr Station in der Stadtbücherei Gladbeck. Jede Person kann spontan vorbeikommen und sich porträtieren lassen. Vor Ort gibt es zudem Raum für Gespräche und Austausch.




DENK DRAN

Die Vergangenheit im Bewusstsein, die Zukunft im Blick

Gedenkstättenfahrt Amsterdam

10. OKTOBER 2026

Die Gedenkstättenfahrtdes Vereins DENK ! DRAN e.V. führt in das Nationale Holocaust Museum nach Amsterdam. Das Nationale Holocaust-Museum ist das erste und einzige Museum, das die Geschichte der Judenverfolgung in den ganzen Niederlanden erzählt.
Das Museum wurde am 10. März 2024 von König Willem-Alexander in Anwesenheit des israelischen Präsidenten Izchak Herzog eröffnet. Wir bekommen dort eine Einführung zum Gebäude und zur Ausstellung des Museums und können dann die Ausstellung selbständig erkunden.
Nach dem Besuch des Holocaust Museums werden wir die Hollandsche Schouwbourg besuchen, die sich gegenüber dem Museum befindet. Das frühere Theater wurde ab 1942 von den Nazis als Sammelpunkt für die jüdische Bevölkerung genutzt, bevor sie in die Konzentrationslager deportiert wurden. Die Hollandsche Schouwbourg ist heute eine Gedenkstätte.
Abschließen wollen wir unsere Gedenkstättenfahrt mit einem Gang zum Holocaust Names Memorial, das von dem bekannten Architekten Daniel Libeskind entworfen worden ist. Das Holocaust Names Memorial erinnert an die 102.000 Niederländerinnen und Niederländer, die von den Nazis ermordet wurden und für die es kein Grab in den Niederlanden gibt.

geplanter Ablauf:
7.30 Abfahrt ab Bhf. Gladbeck West mit dem Bus
11.00 Einführung zum Gebäude und Ausstellung des National Holocaust Museums
11.30 Selbständiger Besuch der Ausstellung des National Holocaust Museum
13.00 Besuch des Hollandsche Schouwbourg
13.30 Besuch des Holocaust Names Memorial
14.00 Ende des offiziellen Programms
18.00 Treffen zur Rückfahrt

Die Fahrt kostet für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende 5€.
Erwachsene zahlen 30€.

Eine Anmeldung (unter Nennung des Namens & der Telefonnummer) ist möglich unter BScholz@denkdran-ev.de oder per QR Code.

Mehr Informationen unter
www.denkdran-ev.de
denkdran.e.v

Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam (Denk Dran e.V.)

Am Samstag, 10. Oktober 2026, veranstaltet der Verein Denk Dran e.V. eine Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam. Besucht werden das Nationale Holocaust-Museum, die Hollandsche Schouwburg sowie das Holocaust Names Memorial. Abfahrt ist um 7:30 Uhr am Bahnhof Gladbeck West. Kosten: 5 € für Schüler/Studierende, 30 € für Erwachsene. Anmeldung: BScholz@denkdran-ev.de.

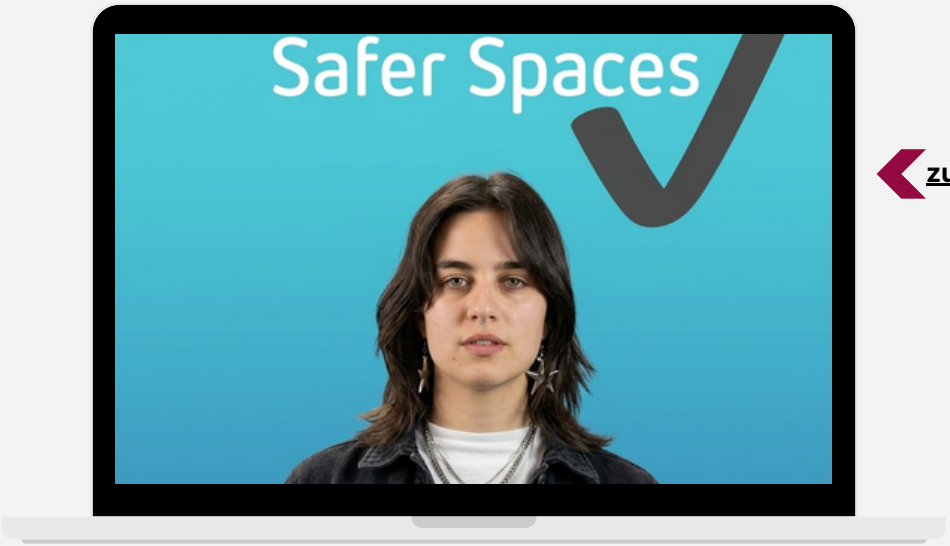
EURE VERANSTALTUNGEN

Demokratietreff Recklinghausen: Terminvorschau

Die Demokratie-Werkstatt lädt monatlich in die Wildermannstraße 53 in Recklinghausen ein (jeweils 19:00–21:30 Uhr, Eintritt frei): Auf dem Programm stehen ein Hutkonzert (1.10.), interkultureller Kreistanz mit den Omas gegen Rechts (5.11.) sowie ein Mitbring-Buffet zum Jahresausklang (3.12.). Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Infos unter demokratie-werkstadt-re@email.de.



KURZ ERKLÄRT: SAFE SPACE



zum Video

Ein Safe Space (geschützter Raum) ist ein Ort oder eine Gruppe, in der sich Menschen sicher, respektiert und akzeptiert fühlen sollen. Niemand soll aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder anderer Merkmale abgewertet oder diskriminiert werden.

Besonders für Menschen, die Diskriminierung erleben, können Safe Spaces:

- Sicherheit und Vertrauen schaffen
- ermöglichen, offen über eigene Erfahrungen zu sprechen
- Teilhabe und Zugehörigkeit stärken
- einen geschützten Rahmen für schwierige oder persönliche Themen bieten
- dabei helfen, Selbstvertrauen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln
- Austausch und gegenseitige Unterstützung fördern

Gerade in Bildungs- und Jugendarbeit können Safe Spaces wichtig sein, damit Menschen sich beteiligen können, ohne ständig befürchten zu müssen, verletzt oder nicht ernst genommen zu werden.

Dabei bedeutet „safe“ nicht, dass ein Raum vollkommen konfliktfrei ist. Ziel ist vielmehr ein möglichst diskriminierungssensibler und respektvoller Umgang miteinander.

LESENSWERTES & PRESSESCHAU

Nationaler Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2026“



Der elfte nationale Bildungsbericht von Bund, Ländern und DIPF analysiert das Bildungssystem inmitten tiefgreifender Veränderungen. Sinkende Geburtenzahlen, Fachkräftemangel, veränderte Zuwanderung sowie steigende Anforderungen an Chancengerechtigkeit und gelingende Integration prägen die Herausforderungen von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung Erwachsener.

HIER KLICKEN

NaDiRa-Monitoringbericht 2026: Rassismus in Deutschland

Der neue DeZIM-Bericht untersucht rassistische Einstellungen, Diskriminierung und gesellschaftliches Vertrauen. Die Befunde belegen verfestigte Abwertungen und zeigen, dass rassistisch markierte Menschen unverändert häufig Ausgrenzung im Alltag erleben. In der Folge erodiert das Vertrauen der Betroffenen in staatliche Institutionen, Justiz und Politik spürbar. Ein zentraler Impuls für institutionelle Reformen.

HIER KLICKEN

NRW-Familienbericht & Stärkung der Zivilgesellschaft

Der aktuelle Familienbericht NRW liefert eine wissenschaftlich fundierte Bestandsaufnahme familiärer Lebensrealitäten im Land. Im Fokus stehen Bewältigungsstrategien in gesellschaftlichen Krisen, gesellschaftliche Vielfalt, ökonomische Stabilität, soziale Teilhabe sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er zeigt auf, wo gezielte familienpolitische Unterstützung notwendig ist.

HIER KLICKEN

RIAS-Jahresbericht 2025: Antisemitismus dokumentieren

Der Bundesverband RIAS e.V. dokumentiert in seinem Jahresbericht das Ausmaß und die Entwicklungen antisemitischer Vorfälle in Deutschland. Die systematische Erfassung umfasst Angriffe, Bedrohungen, gezielte Sachbeschädigungen sowie alltägliche Diskriminierungen und bietet eine empirische Grundlage, um Gefährdungslagen jüdischen Lebens präzise sichtbar zu machen und Handlungsbedarfe aufzuzeigen.

HIER KLICKEN

Kontaktdaten

FACHDIENSTLEITUNG 58/LEITUNG KI

Frau N. Karahan
Tel.: 02361/53 4047
N.Karahan@kreis-re.de

RESSORTLEITUNG 58.2 / STELLVERTRETENDE LEITUNG KI

Herr L. Walter
Tel.: 02361/53 3393
l.walter@kreis-re.de

VERWALTUNGSASSISTENZ

Frau S. Tomaz
Tel.: 02361/53 3397
s.tomaz@kreis-re.de

Impressum

Herausgeber:
Kreis Recklinghausen | Der Landrat
Fachdienst 58 - Integration
Ress. 58.2 Kommunales Integrationszentrum und soziale Projekte
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Kontakt:
Telefon: 02361 / 53 0
Telefax: 02361 / 53 3290
Internet: www.vestischer-kreis.de

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter lesen. Sie finden diesen Newsletter sowie weitere Ausgaben auch auf unserer Website.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr abonnieren wollen, schicken Sie bitte eine kurze Benachrichtigung an: ki@kreis-re.de